

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 27.09.2017

---

Einladung: Schreiben vom 14.09.2017  
Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:40 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Ortsvorsteher**

Norbert Matthias

#### **Schriftführer/in**

Peter Günther

#### **Ortsbeiratsmitglieder**

Dr. Markus Behnke  
Winfried Glaser  
Jens Huhn  
Carsten Koll  
Andreas Köpping  
Iris Loosen  
Thomas Nuhn  
Niclas Schell

### **Entschuldigt fehlen:**

#### **Beigeordnete/r**

Rainer Doemen

#### **Ortsbeiratsmitglieder**

Frank Gilles  
Angela Linden-Berresheim  
Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus  
Jürgen Walbröl

Als Gäste sind ferner anwesend 5 Bürger sowie das Oberwinterer Stadtratsmitglied Werner Jung.

Zu TOP 3 der öffentlichen Sitzung ist Frau Mechthild Haase, Caritasverband Ahrweiler, zugegen.

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der  
16. nichtöffentlichen Sitzung vom 31.05.2017
- 2 Niederschrift der 16. öffentlichen Sitzung vom  
31.05.2017
- 3 Leben und Älterwerden in Remagen mitgestalten;  
Vorstellung des Projektes durch Frau Mechthild Haase,  
Caritasverband Ahrweiler
- 4 Einwohnerfragestunde; Hinweis: Fragen zu Themen, die  
im Weiteren auf der Tagesordnung stehen, sind nach  
der Geschäftsordnung nicht zugelassen
- 5 Haushalt 2018, Vorstellung des Verwaltungsentwurfs  
(Beratung und Beschluss)
- 6 Mitteilungen und Anfragen

17. ÖFFENTLICHE SITZUNG

---

**Zu Punkt 1 – Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 16. nichtöffentlichen  
Sitzung vom 31.05.2017 –**

---

Protokoll:

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

**Zu Punkt 2 – Niederschrift der 16. öffentlichen Sitzung vom 31.05.2017 –**

---

zur Kenntnis genommen  
Enthaltung 2

**Zu Punkt 3 – Leben und Älterwerden in Remagen mitgestalten; Vorstellung des Projektes durch Frau Mechthild Haase, Caritasverband Ahrweiler –**

---

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Frau Haase. Diese stellt im Folgenden das Projekt "Leben und Älterwerden in Remagen mitgestalten" vor. Ziel des Projektes ist es, insbesondere ältere Mitbürger aus einer oftmals vorhandenen Vereinsamung zu lösen, miteinander in Kontakt zu bringen (zu vernetzen), dabei gemeinsam Ziele und Ideen zu entwickeln und diese letztlich auch umzusetzen. Diverse Hilfs- und Bildungsangebote unterstützen die Menschen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen (z.B. Sturzprophylaxe, Rollatortraining). Zwar stehen die älteren Menschen bei der Bildung der Netzwerke im Mittelpunkt, verschiedene Initiativen suchen jedoch gezielt den dauerhaften Kontakt mit jüngeren Generationen (z.B. Handy- und PC-Kurse an den eigenen Geräten der Senioren). Nachdem sich im vergangenen Jahr der Schwerpunkt der Arbeit auf die Kernstadt konzentriert hat, sollen nunmehr verstärkt die Ortsteile einbezogen und verschiedene Aktivitäten auch hier durchgeführt werden. Nähere Informationen können auch über den folgenden Internetauftritt bezogen werden:

[sona-remagen.caritas-ahrweiler.de](http://sona-remagen.caritas-ahrweiler.de)

Bereits während des Vortrages steht Frau Haase den Beiratsmitgliedern wie auch den Fragen der Bürger zur Verfügung.

Zum Ende des Vortrages bedankt sich der Vorsitzende bei Frau Haase und stellt seine Unterstützung und die des Ortsbeirates in Aussicht.

Die Folien des Vortrages sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Zu Punkt 4 – Einwohnerfragestunde; Hinweis: Fragen zu Themen, die im Weiteren auf der Tagesordnung stehen, sind nach der Geschäftsordnung nicht zugelassen –**

---

Protokoll:

Herr Wilms hat festgestellt, dass auf dem Grundstück des Hauses Herresberg die imposante Blutbuche zunächst zurückgeschnitten und später gefällt wurde. Stadtplaner Peter Günther informiert hierzu, dass der Baum nachweislich so erkrankt war, dass seine Standsicherheit nicht mehr gegeben war. Um der Gefahr eines Umsturzes auf die unmittelbar vorbeiführende Bundesstraße zu verhindern, haben die Eigentümer nach entsprechender Aufforderung des Landesbetriebs Mobilität (Straßenbaulastträger B9) und nach gutachterlicher Inaugenscheinnahme zum Wochenbeginn den Baum fällen lassen.

Ein Anlieger in der Straße Am Bergquell begrüßt den Beginn der Arbeiten an der Einsegnungshalle auf dem Oberwinterer Friedhof. Er weist darauf hin, dass einer der dort in der Nähe stehenden Bäume in der Vergangenheit wiederholt Äste abgeworfen hat und befürchtet, dass hierdurch die künftige Überdachung Schaden nehmen könnte.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Bäume auf Remagener Straßen, Wegen und Plätzen sowie den Friedhöfen regelmäßig kontrolliert werden. Die hiermit beauftragte Firma wird aber entsprechend informiert und um Prüfung gebeten. Frau Fuchs ist verärgert darüber, dass auf dem kleinen Parkplatz am Friedhof (Am Hahnsberg / Im Ellig) regelmäßig über längere Zeit zwei Anhänger stehen und den Parkraum belegen.

Der Vorsitzende verweist auf die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung, wonach ordnungsgemäß angemeldete Fahrzeuge und Anhänger auf öffentlichen Verkehrsflächen stehen dürfen. Soweit jedoch die Frist von 14 Tagen erkennbar und nachweislich überschritten wurde, könne das städtische Ordnungsamt eingreifen und den Halter verwarnen.

Frau Fuchs ist ferner darüber verwundert, dass auf der zwischenzeitlich mal stillgelegten Baustelle im Rheinblick offenbar ohne Rücksicht auf die benachbarte Bebauung gebaut werden könne. Früher wäre sogar auf die Einhaltung einer bestimmten Farbe für die Dacheindeckung sowie die Dachform geachtet worden. Stadtplaner Peter Günther informiert, dass nach der aktuellen Gesetzes- und Rechtslage der Begriff des "sich Einfügens" weiter zu fassen ist. Das Neubauvorhaben fügt sich in diesem Sinne in die Umgebung ein. Die in der Vergangenheit erhobenen Forderungen gegenüber den Bauherren nach Einhaltung einer Dachform oder Farbe sind mit der geltenden Rechtslage nur noch selten durchzusetzen.

Frau Strowitzki bemängelt, dass die Baustellen an der Bahnunterführung im Bereich der Unkelsteinbrücke kein Fortschritt erkennbar sei und erkundigt sich, wann diese Arbeiten endlich abgeschlossen sind.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass sehr wohl die abschließenden Arbeiten begonnen haben und diese nach jüngsten Informationen zum Ende Oktober 2017 abgeschlossen sein sollen.

## **Zu Punkt 5 – Haushalt 2018, Vorstellung des Verwaltungsentwurfs (Beratung und Beschluss) –**

---

### Protokoll:

Der Vorsitzende erläutert, dass die Verwaltung die Vorschläge der Ortsbeiräte zusammengestellt und mit eigenen Vorstellungen für den kommenden Haushalt zusammengeführt hat. Dieser Verwaltungsentwurf wird in den kommenden Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses sowie im Stadtrat beraten und verabschiedet. In den Verwaltungsentwurf konnte nicht jeder Vorschlag aufgenommen werden.

Bezogen auf die für Oberwinter vorgeschlagenen Finanzmittel hebt Ortsvorsteher Matthias einzelne Punkte hervor. So soll in der Grundschule die nunmehr gefundene Ursache für die Gerüche in den Toiletten durch die Erneuerung der dortigen Abflussleitungen im Kriechkeller beseitigt werden. Der Kinderspielplatz Birgeler Kopf soll neue Spielgeräte erhalten, ebenso ist die Vervollständigung der Straßenbeleuchtung entlang des Radweges am Hafen vorgesehen. Für die Rheinhöhe ist die Anschaffung eines Buswartehäuschens geplant und der begonnene Umbau des Rathausparkplatzes soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Im Bereich des Bahnhofs soll das Angebot für Fahrradfahrer durch neue

Fahrradständer erweitert werden und für die Renovierung des Gemeindehauses sind Finanzmittel eingestellt.

Auf Nachfrage von Ortsbeiratsmitglied Thomas Nuhn teilt der Vorsitzende mit, dass die Einrichtung der E-Bike-Station auf dem neuen Rathausparkplatz bereits in dem Haushaltsansatz 2017 berücksichtigt ist.

Seitens der SPD-Fraktion wird hinterfragt, warum im Zusammenhang mit dem Umbau der Einsegnungshalle nicht auch die Kühlanlage erneuert wird. Ortsvorsteher Matthias erläutert, dass die Anlage in der Vergangenheit zu selten genutzt wurde und eine Mitnutzung der Kühlung auf dem Remagener Friedhof möglich ist.

Winfried Glaser bemängelt, dass der Ortsbeirat zu Jahresbeginn zwar eine Resolution zur Verbesserung der Verkehrssituation und -sicherheit auf der B9 und anderen Straßen im Stadtgebiet beschlossen habe, nunmehr dafür aber keine Haushaltsmittel eingestellt werden. Er gibt sich mit der Darlegung des Vorsitzenden über verstärkte Geschwindigkeitskontrollen nicht zufrieden und fordert die Bereitstellung von Planungskosten.

Stadtplaner Peter Günther entgegnet, dass Planungskosten ein konkretes Ziel und einen konkreten Planungsauftrag an einen Planer oder Sachverständigen voraussetzen, solche Vorgaben aber nicht bestehen. Ferner liegt die Verantwortung für die Bundesstraße zwischen Remagen und Rolandseck ausschließlich beim Landesbetrieb Mobilität, da es sich in diesem Abschnitt nicht um eine Ortsdurchfahrt handelt. Diese ist erst für den Bereich Rolandseck bis Rolandswerth gegeben.

Nach eingehender Erörterung wird vorgeschlagen, Finanzmittel für die Beauftragung eines Beraters / Fachbüro einzustellen, der aus fachlicher Sicht Alternativen für bauliche und nichtbauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Verkehrssicherheit im gesamten Verlauf der B9 in Oberwinter sowie anderer Stadtteile entwickelt. Diesem Vorschlag folgt der Ortsbeirat einstimmig bei einer Enthaltung.

Die Frage nach Haushaltsmitteln für eine Wiederauflage des Kirschblütenfestes beantwortet der Vorsitzende damit, dass Gelder für eine Kulturwoche in einem gesamtstädtischen Haushaltstitel eingestellt werden und dann dem durchführenden Ortsteil zur Verfügung stehen.

Thomas Nuhn erkundigt sich, warum das Thema "Hochwasserschutz Bandorf" ohne Ansatz aber mit einem Vermerk "*siehe Hochwasserschutzkonzept*" versehen und zudem unter einer neuen Produktnummer geführt wird.

Peter Günther verweist auf die noch laufenden Arbeiten zum Bericht über das Hochwasserschutzkonzept, das gesamtstädtisch angelegt ist und ausgehend von den Starkregenereignissen der letzten Jahre schwerpunktmäßig die Ortsteile Oedingen und Unkelbach behandelt. Der Wechsel der Produktnummer von bislang '12210' auf nunmehr '55200' ist auf eine geänderte Zuständigkeit von der Ordnungs- in die Bauverwaltung zurückzuführen.

#### Beschluss:

Der Ortsbeirat nimmt einstimmig den Verwaltungsentwurf für den Haushalt 2018 mit der zuvor beschlossenen Forderung zur Bereitstellung von Finanzmitteln für eine Beratung über bauliche und nichtbauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zur Kenntnis.

Die Verwaltung hat gebeten, verschiedene Vorschläge für den Haushalt 2018 näher auszugestalten, da sie bislang noch unzureichend beschrieben sind.

Zusammen mit dem Ortsvorsteher werden sich daher Iris Loosen, Andreas Köpping und Jens Huhn mit der Anschaffung neuer Spielgeräte für den Birgeler Spielplatz befassen; hierzu sollen auch Gespräche mit den Müttern und Vätern geführt werden, deren Kinder den Platz benutzen. Die Gruppe wird der Verwaltung zudem einen Vorschlag für den Standort der Buswartehäuschens unterbreiten.

Mit der Neugestaltung des Geländes der ehemaligen Funkstation befassen sich gemeinsam mit dem Ortsvorsteher die Ortsbeiratsmitglieder Dr. Markus Behnke, Winfried Glaser, Iris Loosen und Jürgen Walbröl.

einstimmig beschlossen

## **Zu Punkt 6 – Mitteilungen und Anfragen –**

---

### Protokoll:

#### Anfragen

6.1 Thomas Nuhn berichtet über ein Telefonat mit Frau Gruber. Sie ist die Initiatorin eines Antrages zur Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens, mit dem eine Teilfläche rheinseitig zum Rheinhöhenweg als Wohnbauland ausgewiesen werden soll (vgl. 14. öffentliche Sitzung vom 25.01.2017). Frau Gruber bat um Unterstützung für einen neuerlichen Antrag, da sich auf Grund einer Gesetzesänderung eine gänzlich andere Situation ergeben würde und die Ausweisung als Wohnbauland nunmehr erleichtert möglich sei. Auch hätte es positive Gespräche mit der Verwaltung gegeben.

Stadtplaner Peter Günther erläutert, dass im Rahmen eines Gesprächs mit der Familie Gruber tatsächlich auf die seit Juli 2017 geltenden Verfahrenserleichterungen hingewiesen wurden. Mit dem neu in das Baugesetzbuch (BauGB) eingeführten § 13 b würde der Flächennutzungsplan nicht mehr zwingend entgegen stehen, er könne im Wege einer Berichtigung angepasst werden. Auch müsse deswegen nicht mehr zwingend an anderer Stelle eine potentielle Baulandfläche aufgegeben werden. Ausgeschlossen ist die Anwendung des § 13b BauGB jedoch, wenn Anhaltspunkte dafür bestehen, dass Natura-2000-Gebiete durch die Planung beeinträchtigt werden. Da das Vorhaben jedoch im Bereich eines europäischen Schutzgebietes (FFH-Fläche) liegt, besteht ein entsprechender Verdacht einer Beeinträchtigung, der unverändert durch ein aufwändiges Fachgutachten ausgeräumt werden müsste.

6.2 Carsten Koll erkundigt sich nach dem Stand der Planungen zur Sanierung der Unkelsteinbrücke.

Peter Günther verweist auf die Zuständigkeit des Landes. Soweit bekannt, konnten bislang die von der Bahn erhobenen Einwände nicht ausgeräumt werden.

6.3 Jens Huhn berichtet von Gesprächen mit Bürgern, die sich bei ihm vor allem im Bereich der Rheinhöhe über eine zunehmende (Teil-)Umnutzung von Wohnhäusern als Handwerkerwohnraum beschwerten. Problematisch sei dabei weniger die Unterkunft der Handwerker als vielmehr der Umstand, dass in den wenigsten Fällen ausreichend Parkraum zur Verfügung steht und von der zunehmenden Anzahl an Handwerkerautos Störungen ausgehen.

Die Schaffung von Unterkünften für Feriengäste oder Handwerker insbesondere in vormaligen Einfamilienhäusern bedarf einer vorherigen Baugenehmigung, so Peter Günther. Dabei werde auch geprüft, ob ausreichender Parkraum zur Verfügung steht. Ähnlich einer üblichen Wohnnutzung bemisst sich dieser allerdings nach

Pauschalwerten, nicht nach dem aktuell tatsächlichen Bedarf. Umnutzungen, zumal in der beschriebenen Größenordnung, sind der Verwaltung bislang nicht bekannt. Zuständig ist letztlich die Kreisverwaltung Ahrweiler als Bauaufsichtsbehörde.

6.4 Winfried Glaser informiert, dass nach Aussagen von Herrn Pauly, Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM) derzeit wohl Überlegungen bestehen, wonach mit dem Fahrplanwechsel der Bahn im Winter möglicherweise nicht alle Verbindungen des RE5 im Bahnhof Oberwinter entfallen. Auch werde geprüft, ob die Ahrtalbahn künftig bis Köln durchgeleitet werden kann. Winfried Glaser bittet darum, dass Herr Pauly zu der kommenden Sitzung des Ortsbeirates oder aber auch in eines der städtischen Gremien eingeladen wird, um über den aktuellen Stand zu informieren.

Ortsvorsteher Norbert Matthias bedankt sich für die Information und wird in Abstimmung mit der Verwaltung den Kontakt suchen. Er bedankt sich in diesem Zusammenhang auch bei den vielen privaten Akteuren, die sich für den Erhalt des RE5 im Bahnhof Oberwinter einsetzen. Hervorzuheben sind Herr Wohlfahrt, VCD, der zuletzt Bundesverkehrsminister Wissing sowie Frau Nahles zu diesem Thema sensibilisiert hat sowie Herr Rosental, der eine Befragung organisiert und Unterschriften für den Erhalt des Linienanschlusses gesammelt hat.

6.5 Dr. Markus Behnke ist ein defektes Geländer auf dem Wanderweg vom Birgeler Kopf in Richtung Haus Oberwinter aufgefallen.

Ortsvorsteher Norbert Matthias informiert, dass dieser Wanderweg im Eigentum des Hauses Oberwinter steht. Er wird sich mit der Leitung des Hauses Oberwinter in Verbindung setzen.

6.6 Dr. Markus Behnke berichtet, dass das Land Rheinland-Pfalz Fördermittel für die Einrichtung von sog. Hot-Spots bereitstellt, mit denen freies WLAN zur Verfügung gestellt werden kann.

Thomas Nuhn verweist auf die immer noch ungeklärte Rechtslage, die gerade viele Gastronomen von der Bereitstellung derartiger Angebote abhalte.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Stadt an einem alternativen gesamtstädtischen Modell arbeite. Eine Umsetzung im Oberwinterer Rathaus scheitere jedoch daran, dass dort kein Telefonanschluss eingerichtet ist. Möglicherweise könnte unter Mitwirkung der Gastronomen im Umfeld des Marktplatzes ein entsprechendes Angebot geschaffen werden.

### Mitteilungen

6.7 Ortsvorsteher Norbert Matthias berichtet über die Anfrage einer Bürgerin, die Einbahnstraßenregelung im Rheinblick aufzuheben. Diese Anfrage wird er an die Ordnungsverwaltung zur Prüfung weiterleiten und einen Ortstermin mit der Bürgerin vereinbaren.

6.8 Der Vorsitzende verliest eine E-Mail. Darin erkundigt sich eine Bürgerin, ob im südlichen Bereich der vormaligen Werft der Bebauungsplan geändert und nunmehr eine Wohnbebauung zugelassen wurde. Die dortigen Hallengebäude seien umgebaut worden und würden nunmehr zu Wohnzwecken genutzt.

Stadtplaner Peter Günther berichtet, dass der Vorfall der zuständigen Bauaufsicht der Kreisverwaltung Ahrweiler bekannt ist. Ein daraufhin gestellter Bauantrag für die Einrichtung einer Betriebswohnung ist noch in der Prüfung.

Winfried Glaser gibt zu Bedenken, dass die Verfasserin der E-Mail selbst in dem vormaligen Verwaltungsbau der Wasserschiffahrtsverwaltung nördlich des Hafens wohnt.

6.9 Ortsvorsteher Norbert Matthias gibt bekannt, dass der erst Abschnitt zum Umbau des Rathausparkplatzes (Schlecker-Parkplatz) abgeschlossen ist. Des Weiteren haben die Bauarbeiten an der Trauerhalle auf dem Friedhof Oberwinter begonnen.

6.10 Anlieger des Rheinhöhenweges beschwerten sich darüber, dass sie sich durch die in ihrer Nachbarschaft seit geraumer Zeit bestehende Baustelleneinrichtung zunehmend gestört fühlen. Das Baustellenlager wurde erstmals im Zusammenhang mit den Kanalarbeiten in Birgel eingerichtet. Nunmehr dient das Privatgrundstück als Baustellenlager einer Baumaßnahme der EVM/ENM in Waldheide. Norbert Matthias möchte darauf hinwirken, dass solche Baustelleneinrichtungen zukünftig an anderer Stelle errichtet werden, wo Störungen geringer ausfallen. Es ist nachvollziehbar, dass sich die Anwohner durch die nahezu durchgängige Nutzung für mehrere Maßnahmen gestört fühlen.

6.11 Zum Stand der DSL-Versorgung berichtet der Vorsitzende, dass das Gerichtsverfahren über die Auftragserteilung noch anhängig ist. Gleichzeitig ist die Firma bn:t bereits dabei, die bestehenden Kabelverzweiger mit eigenen Anlagen zu ergänzen und damit in Kürze Breitband-DSL (ohne Vectoring) auch im Ortskern Oberwinter anbieten zu können.

6.12 Der Ortsvorsteher informiert, dass er für den vom Land Rheinland-Pfalz ausgelobten Brückenpreis für ehrenamtliche Integrationsleistungen den Verein "Schatzkammer Oberwinter e.V." vorgeschlagen hat.

6.13 Die Bauverwaltung hat über den Architekten die Eigentümer des Edeka-Marktes daran erinnert, dass im Zuge der Markterweiterung im Bereich der Rampe eine Fußgängerfurt angelegt werden sollte und deren Umsetzung angemahnt.

6.14 Der Junggesellenverein Oberwinter wird aus Überschüssen 5 bis 6 neue Bänke für den Oberwinterer Friedhof anschaffen und aufstellen lassen.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:45 Uhr.

Remagen, den 19.10.2017

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias  
Ortsvorsteher

Peter Günther